

Krisenstaaten in Südeuropa treiben globalen Anstieg der Firmeninsolvenzen - auch in Deutschland steigt die Zahl der Unternehmenspleiten wieder an

- Weltweite Firmeninsolvenzen ziehen 2013 deutlich an (+ 8 Prozent) – Grund ist der starke Anstieg der Firmeninsolvenzen in Südeuropa
- Insolvenzen in Deutschland 2013 plus 1 Prozent
- Höheres Debitorenrisiko wegen steigender Lieferantenkredite

PARIS/Hamburg, 19. April 2013 – Euler Hermes rechnet in seiner neusten Analyse mit einer anhaltenden Insolvenzwelle in den Mittelmeerländern Italien, Spanien, Portugal und Griechenland. Der Zuwachs in diesen Ländern wird dieses Jahr voraussichtlich 33 Prozent betragen, in 2014 12 Prozent. Die Pleitezahlen in diesen Ländern hatten in 2012 bereits um 28 Prozent zugelegt. Für die gesamte Eurozone ist 2013 mit einem Plus von 21 Prozent zu rechnen, gefolgt von 7 Prozent in 2014, nach 16 Prozent im Jahr 2012.

Deutschland: Debitorenrisiko nimmt weiter zu

In Deutschland wird die Zahl der Firmeninsolvenzen 2013 voraussichtlich wieder um 1 Prozent auf 28.700 steigen. Zum Anstieg in 2013 trägt insbesondere eine Zunahme der Insolvenzen in der Industrie bei. Euler Hermes sieht die Zahlungsausfälle, die im letzten Jahr um 106 % auf 41,2 Milliarden Euro gestiegen sind, in diesem Jahr mit 31 Milliarden Euro und im nächsten Jahr mit 29 Milliarden Euro auf einem weiterhin historisch hohen Niveau. Das Debitorenrisiko bleibt hoch, weil eine seit Jahren anhaltende Entwicklung sich auch 2012 fortsetzte: Die Summe der Lieferantenkredite stieg um 2 Prozent und erreichte mit 398 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert. Banken weiteten ihre kurzfristigen Kredite an Unternehmen in 2012 demgegenüber kaum aus (plus 0,4 Prozent auf 278 Milliarden Euro), und trugen damit weiterhin deutlich weniger zur Finanzierung der Unternehmen bei.

Weitere Informationen und Graphiken zu dem Thema im Internet

www.eulerhermes.de unter der Rubrik Presse.

Pressekontakt:

Euler Hermes Deutschland, (Hamburg)

Sabine Enseleit – +40 8834 1033

sabine.enseleit@eulerhermes.com

Die **Euler Hermes** Gruppe ist Weltmarktführer im Kreditversicherungsgeschäft und eine der führenden Gesellschaften in den Bereichen Inkasso und Kautionsversicherung. Mit mehr als 6'000 Mitarbeitern in über 50 Ländern bietet Euler Hermes ein komplettes Spektrum an Dienstleistungen für das Forderungsmanagement an. Der Umsatz 2012 **betrug 2,4 Mrd. Euro**.

Die Euler Hermes Gruppe analysiert die Bonität von über 40 Millionen Unternehmen und versicherte Ende Dezember 2012 weltweit Transaktionen im Wert von 770 Mrd. Euro. Euler Hermes, Tochtergesellschaft der Allianz, ist an der Euronext Paris notiert. Die Gruppe und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften im Bereich Kreditversicherung erhielten von Standard & Poor's das Rating AA-. www.eulerhermes.com – Twitter [@eulerhermes](https://twitter.com/eulerhermes)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äussern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäusserten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschliessenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.